

Dorrit Bauerecker ist Pianistin und Akkordeonistin. Als „Multitasking-Virtuosin“ nutzt sie außerdem noch weitere Instrumente sowie ihre Stimme und hat sich als Performerin auch Ausdrucksmöglichkeiten jenseits des rein Musikalischen erschlossen. Ihr besonderes Interesse gilt Spielformen und Verfahren, die sich als Schnittstellen quer zu Genres und Milieus bewegen lassen, kurz: Sie fragt sich kontinuierlich, womit ihr Musikmachen in Verbindung steht und wohin es reichen könnte.

Paradigmatisch dafür ist Bauereckers Zusammenarbeit mit der Sängerin und Performerin Barbara Schachtner, die von klassischem Repertoire über Improvisation bis hin zu zeitgenössischen Kompositionen reicht. In ihrem 2015 gegründeten Ensemble *INTERSTELLAR 2 2 7* treten beide mit durchinszenierten Musikproduktionen auf, für die eine Bezeichnung erst noch gefunden werden muss. Auch Bauereckers Soloprojekte sind vom Forschen nach neuen Konzertformaten gekennzeichnet. Die Kooperation zum Beispiel mit Regisseur*innen und Medienkünstler*innen ist in ihnen ein elementarer Bestandteil. Dass sie „Brücken schlagen kann“, dass sie „das Spannungsverhältnis zwischen mitreißend Grellem und Meditativem“ hervorragend beherrscht, das haben Rückmeldungen des Publikums und der Presse ihr immer wieder bescheinigt.

ONE WOMAN BAND ist Bauereckers aktuelles Album mit Moritz Eggert als Guest und eine Koproduktion mit BR-Klassik. *INNER CITIES*, ihr vorangegangenes Soloprogramm, hat sie 2017 beim WDR eingespielt. Beide Alben sind bei Kaleidos Musikditionen erschienen.

Als Musikerin und Arrangeurin des Duos *Generationenkomplott* ist Dorrit Bauerecker gemeinsam mit Gisela E. Marx seit 1999 deutschlandweit mit frauenpolitischen Programmen unterwegs. Ihre musikalisch-kabarettistischen Revuen setzen sich mit der Geschichte der Frauenbewegung oder mit Frauen im Nationalsozialismus auseinander. Außerdem war Bauerecker Gründungsmitglied des Sextetts *Die Rheinsirenen*, mit dem sie Salon-, Tanz- und Filmmusik spielte, im Aalto Theater Essen genauso wie bei der Gala der Skiflug WM in Oberstdorf.

Ausgebildet wurde Dorrit Bauerecker an den Musikhochschulen in Hannover und Köln. Sie machte im Jahr 2001 ihr künstlerisches Diplom bei Pi-Hsien Chen, entwickelte mit Paulo Alvares ihre Fähigkeiten als Improvisatorin und besuchte Meisterkurse u.a. bei Peter Feuchtwanger und Pavel Gililov. Aufgetreten ist sie u.a. bei den Donaueschinger Musiktagen und den Wittener Tagen für neue Kammermusik, bei Acht Brücken und der Soundtrack Cologne. Konzertreisen führten sie zu Festivals in Luxemburg und Belgien sowie nach Singapur und Australien. Seit langem verbunden ist sie mit dem Komponisten Manos Tsangaris, in dessen Musiktheaterproduktionen sie häufig mitgewirkt hat.